



Informationsplattform Gewässerrenaturierung

Projekt

Dauer

Mai 2017 - Jan 2020

[Informationsplattform besuchen](#)

In diesem Projekt wurde eine Informationsplattform für potenzielle Maßnahmenträger von Gewässerrenaturierungen mit Beispielen ausgewählter Renaturierungsprojekte erstellt. Ziel der Informationsplattform ist es, Aufmerksamkeit und Akzeptanz für Renaturierungsmaßnahmen zu erhöhen sowie deren Notwendigkeit und Nutzen zu kommunizieren. Die Informationsplattform soll auch die Bundesländer in ihrer Kommunikation mit den Maßnahmenträgern von Gewässerrenaturierungen unterstützen. Zu den potenziellen Maßnahmenträgern für hydromorphologische Verbesserungen und Gewässerrenaturierungen zählen insbesondere Städte und Gemeinden, Wasserwirtschaftsbehörden, Gewässerunterhaltungsverbände, Angelverein oder Bürgerinitiativen.

Die Informationsplattform bietet Inhalte zu:

- [Planung und Durchführung von Renaturierungen](#) wie z. B. Flächenbereitstellung oder Finanzierung,
- [Renaturierungsaspekten](#) wie beispielsweise Naturschutz oder Hochwasserschutz und
- [zehn Projektbeispielen](#) aus ganz Deutschland mit einer Fülle möglicher Einzelmaßnahmen.

Illustriert werden die Inhalte durch die Infografiken:

- [Maßnahmen zur Renaturierung von Fließgewässern](#)
- [Planung und Umsetzung von Renaturierungsprojekten](#)
- [Gewässerrenaturierung im Spannungsfeld der Interessen](#)
- [Finanzierung für Gewässerrenaturierung](#).

Ein Erklärfilm führt potenzielle Maßnahmenträger in die Thematik der Renaturierung von Fließgewässern in Deutschland ein.

In zehn Kurzfilmen werden Renaturierungsbeispiele aus ganz Deutschland dargestellt und erläutert:

- [Auenrevitalisierung in Kooperation mit der Landwirtschaft an der Hase](#)
- [Steigerung der Erlebbarkeit der Ruhr im urbanen Raum](#)
- [Systematische Gewässerentwicklung an der Wern](#)
- [Flächenmanagement und Gewässeraufwertung an der Nebel](#)
- [Renaturierung und technischer Hochwasserschutz an der Helme](#)
- [Barrierefreiheit und Lebensraum für Fische an der Ahr](#)

- [Renaturierung des Inn in Kooperation von Wasserkraftunternehmen, Freistaat und Fischereivereinen](#)
- [Verbesserung der Gewässerökologie an der Murg in Rastatt](#)
- [Naturnaher Hochwasserschutz an der Fulda](#)
- [Rückkehr von Fischotter, Lachs und Tüpfelsumpfhuhn an der Wümme](#)

In einem zweiten Teil des Projektes wurde anhand von ausgewählten Renaturierungsbeispielen geprüft, inwieweit die UBA-Methode zur "[Erfolgskontrolle von Fließgewässerrenaturierungen](#)" (UBA Texte 43/2014) bei den Maßnahmenträgern bekannt ist, wie häufig sie eingesetzt wurde und welche Erfahrungen im Praxiseinsatz damit gemacht wurden.

Finanzierung

[Umweltbundesamt](#) (UBA), Deutschland

Partner

[Ecologic Institut](#), Deutschland

[Planungsbüro Zumbroich](#), Deutschland

[Medieningenieurbüro Manntau](#), Deutschland

[Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena](#) (IGF Jena), Deutschland

Team

[Melanie Kemper](#)

[Lena Aebli](#)

[Ilka Merbold](#)

Ruth Haake

Dr. Georg Lamberty

Dr. Falko Wagner

Marco Linke

Dauer

Mai 2017 - Jan 2020

Projekt-ID

[3514](#)

Schlüsselwörter

[Biodiversität](#)

[Kommunikation](#)

[Digitalisierung](#)

[Wasser](#)

Maßnahmenträger, Renaturierung, Fließgewässer, Hydromorphologie, Wasserrahmenrichtlinie, WRRL

Deutschland

online, Informationsportal, Internet, Website, Infografik, Video